

TERMINE

Arbeitskreis Erwerblose

■ 5. August, 10 Uhr
IG Metall Stuttgart,
Theodor-Heuss-Str. 2,
70174 Stuttgart

IN KÜRZE

Anpassung der Mitgliedsbeiträge von Rentnerinnen und Rentnern

Gemäß Beschluss des 13. ordentlichen Gewerkschaftstages und den Bestimmungen des § 5 der IG Metall-Satzung ist der Beitrag den jeweils aktuellen Einkommenserhöhungen anzupassen. Das Bundeskabinett hat am 30. April 2014 eine Rentenerhöhung beschlossen. Demnach steigen ab dem 1. Juli 2014 die Renten in den neuen Bundesländern um 2,53 Prozent, in den alten um 1,67 Prozent. Der Vorstand hat in seiner Sitzung am 8. Juli 2014 die Beitragsanpassung für Mitglieder mit Rentenbezug in den neuen Ländern um mindestens 2,53 Prozent, in den alten Ländern um mindestens 1,67 Prozent ab dem 1. Juli 2014 beschlossen. ■

Schönen Urlaub!

Die IG Metall Stuttgart wünscht allen Kolleginnen und Kollegen einen erholsamen und sonnigen Sommerurlaub!

Impressum

IG Metall Stuttgart
Theodor-Heuss-Str. 2,
70174 Stuttgart
E-Mail: stuttgart@igmetall.de

Internet:
▶ stuttgart.igm.de
Redaktion: Uwe Meinhardt
(verantwortlich),
Jordana Vogiatzi;
Fotos: Martin Storz



Über 100 Teilnehmer diskutierten mit, darunter auch Hartwig Geisel, Betriebsratsvorsitzender des Bosch-Werkes in Feuerbach.

Gut in Rente

AUTOMOBILTAG 2014

Im Zeichen von arbeitspolitischen Zukunftsperspektiven für die Automobilindustrie

Gute Arbeit – gut in Rente. Unter diesem Motto fand in der Automobiltag 2014 der IG Metall Region Stuttgart statt.

Zwar ist der demografische Wandel als Stichwort in der öffentlichen Diskussion angelangt, doch fehlt es in der Realität vielfach an alters- und altersgerechten Arbeitsplätzen. Das belegt die IG Metall-Beschäftigtenbefragung: Die Mehrzahl der Beschäftigten sieht sich in ihrem Betrieb nicht oder schlecht auf den demografischen Wandel vorbereitet. Neben theoretischen Ansätzen gab es zudem Redebeiträge, die die Situation in den Betrieben veranschaulichten. Dabei gingen die Referenten auf diverse Themen ein: von Arbeitszeitflexibilisierung, über Work-Life-Balance, alters- und altersgerechtes Arbeiten, Altersübergänge, Qualifikation, belastungsorientierte Rotationen bis hin zu besseren Arbeitsmitteln und Rentenregelungen.

Ein Fazit der Veranstaltung war: Die Schaffung altersgerechter Arbeitsplätze wird zu einer der wichtigsten Herausforderungen, um Beschäftigten weiterhin einen angemessenen Arbeitsplatz bieten zu können.



Einer der Referenten: Ergun Lümalı, Betriebsratsvorsitzender Mercedes-Benz Werk Sindelfingen

IN KÜRZE

WOHIN GEHEN DIE RENTEN?

Etwa 50 Kolleginnen und Kollegen nahmen an der Veranstaltung teil und informierten sich über das beschlossene Rentenpaket der Großen Koalition. Den Vortrag hielt Johannes Steffen vom Sozialportal Berlin. Mit dieser Veranstaltung gelang es dem Zentralen Seniorenausschuss, die Vorstellungen der IG Metall zu den Renten und deren Entwicklung darzulegen und eine Diskussion zu ermöglichen.

Rente ist nun mit 63 Lebensjahren und 45 Beitragsjahren möglich. Sie wird allerdings hochgefahren auf 65 Lebensjahre. Weitere Diskussionspunkte waren, die Verbesserung der Mütterrente sowohl im Rentenbestand als auch im Rentenzugang; grundsätzliche Ansprüche aus der Rentenkasse, unabhängig ob die Anspruchsberechtigten einbezahlt haben. Das wurde kritisiert, da die gesamtgesellschaftliche Aufgabe nur von den Rentenbeitragszahlenden geleistet wird.

Die schon vor Jahren in Angriff genommene grundsätzliche sukzessive Senkung des Rentenniveaus von circa 53 Prozent im Jahre 2003 runter auf circa 44 Prozent im Jahre 2030 wird allerdings nicht verändert. Jetzt schon geht die Armutsschere der Alten stark auseinander. Um von einem niederen Rentenniveau hochzukommen, ist allerdings schwieriger als durch eine Gegenbewegung, dieses Bestreben aufzuhalten. Neue Einnahmequellen, die Einbeziehung aller Teile der Bevölkerung in eine Bürgerversicherung wurden als notwendig herausgestellt und diskutiert. Dabei wird sich der Seniorenausschuss weiterhin einbringen.